

30. IX. 1916

121

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 30. September. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

29. September, 3 Uhr nachmittags. An der Somme front machten die Franzosen zwischen Trégicourt und Morval neue Fortschritte. Artilleriekampf von wechselnder Stärke nördlich und südlich des Flusses. Sonst war die Nacht überall ruhig.

Flugdienst. Am 28. d. ging ein von einem französischen Flieger angegriffenes Fokkerflugzeug nördlich von Reims beim Aufschlagen auf den Boden in Trümmer. Ein andres, das ernstlich getroffen wurde, ging jäh in den deutschen Linien nieder.

Orientarmee. Von der Struma bis zur Wardar kein bedeutendes Ereignis. Auf den Höhen des Raimatcalan erneuerten die Bulgaren in der Nacht vom 28. zum 29. d. ihre Angriffe. Die Serben warfen die Anstürmenden viermal in die Ausgangsgräben zurück und brachten ihnen schwere Verluste bei. Weiter südlich erlitt ein feindlicher Angriff in der Gegend von Brod gleichfalls einen völligen Mißerfolg. Auf dem linken Flügel lebhafter Artilleriekampf ohne Infanteriekätigkeit. Flugzeuge warfen mehrere Bomben auf Monastir. Es wurde eine Explosion festgestellt.

29. September, 11 Uhr nachts. Der Tag verlief an der gesamten Front verhältnismäßig ruhig. Das schlechte Wetter behinderte die Operationen.

Belgischer Bericht. Lebhafter Artilleriekämpfe an der belgischen Front, wo unsere Batterien feindliche Arbeiten in der Richtung Het Sas wirksam unter Feuer nahmen. Am Tagesende heftiger Kampf der Feld- und Schützengrabenartillerie in der Richtung Boesinghe. Der Kampf geht weiter.

Serbischer Bericht. In der Nacht zum 28. d. unternahmen die Bulgaren vier Angriffe auf die serbischen Truppen, ohne etwas zu erreichen. Wir halten immer noch den höchsten Gipfel des Raimatcalan. Der 28. September verlief tagsüber ruhig.